

Martin Puder

## Der werdende Marx

*Martin Puder schrieb diesen Essay 1969 für den Sender Freies Berlin. Der 1938 geborene Autor hatte von 1956 bis 1961 an der FU Berlin Germanistik und Altphilologie, ab 1963 in Frankfurt am Main Philosophie studiert. Die Promotion (mit einer Arbeit über Kant) erhielt er bei Theodor W. Adorno und Jürgen Habermas. Puder wurde später Assistent von Michael Theunissen in Bern und schließlich Philosophieprofessor an der Leibniz-Universität Hannover. Er trat in den Jahren 1970 bis 1983 mit wichtigen Essays über Adorno, Horkheimer und Benjamin hervor und kritisierte die Revision der Kritischen Theorie durch Habermas. Sie erschienen vor allem in den Neuen Deutschen Hefen, in der Neuen Rundschau und in verschiedenen Sammelbänden.<sup>1</sup> Mitte der 1980er Jahre hörte er auf zu publizieren. Der offenkundig letzte Text, der von ihm erschienen ist, handelt vom Ende essayistischen Schreibens: Verfall einer traditionsreichen Form. Zur gegenwärtigen Lage des geisteswissenschaftlichen Essays.<sup>2</sup>*

*Sein Buch über Kant – Stringenz und Ausdruck, das 1974 als erheblich veränderte Fassung seiner Dissertation erschien, gehört trotz mancher fragwürdiger Schlussfolgerungen wohl überhaupt zum Besten, was in dieser Zeit über Kant geschrieben wurde. Die darin stellenweise spürbare Neigung, der Negativen Dialektik Adornos auszuweichen, um einen unmittelbaren Zugang zu Benjamin*

1 Jürgen Habermas – Protestbewegung und Hochschulreform. In: Neue Deutsche Hefte 123/1969; Hegels Gottesbegriffe. In: Neue Deutsche Hefte 124/1969; Ein Weiser in unserer Zeit. In: Der Tagesspiegel, 19. 2. 1970; Jürgen Habermas – Erkenntnis und Interesse. In: Neue Deutsche Hefte 125/1970; Zur Ästhetischen Theorie Adornos. In: Neue Rundschau 3/1971; Die Frankfurter Schule und die Neue Linke. In: Neue Deutsche Hefte 129/1971; Der böse Blick des Michel Foucault. In: Neue Rundschau 2/1972; Zur Aktualität Walter Benjamins? In: Neue Deutsche Hefte 136/1972; Kant und die Französische Revolution. In: Neue Deutsche Hefte 138/1973; Anarchismus heute. In: Unter dem Pflaster liegt der Strand 1/1974; Adornos Philosophie und die gegenwärtige Erfahrung. In: Neue Deutsche Hefte 149/1976; Marx und Engels als konservative Denker.

In: Gerd Klaus Kaltenbrunner (Hg.): Rekonstruktion des Konservatismus. Freiburg 1972; Platons Abkehr von der Dialektik – Zur Interpretation der zweiten Hypothese des Parmenides. In: Friedrich Wilhelm Korff (Hg.): Redliches Denken. Festschrift für Gerd-Günther Grau. Stuttgart 1981; Adorno als Sprachphilosoph. In: Norbert W. Bolz; Wolfgang Hübener (Hg.): Spiegel und Gleichnis. Festschrift für Jacob Taubes. Würzburg 1983; Bericht von der Frankfurter Adorno-Konferenz am 9. und 10. 9. 1983. In: Allgemeine Zeitschrift für Philosophie 3/1983. Eine Sammlung einiger dieser Texte wurde 2015 von Mondrian Graf v. Lüttichau für das Internet zusammengestellt: Martin Puder: Adorno, Horkheimer, Benjamin. [www.autonomie-und-chaos.berlin](http://www.autonomie-und-chaos.berlin).

2 Frankfurter Allgemeine Zeitung, 2. 10. 1985.